

Der unterzeichnende Bezirksrat von KPÖ & LINKS stellt zur
Bezirksvertretungssitzung am 25.06.2025 gemäß § 24 GO-BV folgende

Resolution

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich dafür aus, die U-Bahn-Steuer auf EUR 3,- anzuheben und sie ebenfalls mittels einer Valorisierungsautomatik auszustatten.

Begründung

Medien berichten, dass der Preis der 365-Euro-Jahreskarte für die Wiener Linien unter der rot-pinken "Aufschwungscoalition" angehoben werden könnte. Im Regierungsprogramm gibt es kein klares Bekenntnis zur Beibehaltung der Jahreskarte zum Preis von einem Euro pro Tag. Ein großer Teil der Simmeringer Bevölkerung ist auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Eine Preiserhöhung bei den Öffis würde also viele Simmeringer*innen treffen. Statt die Wiener*innen durch höhere Ticketpreise zu belasten, sollte die Finanzierung des öffentlichen Verkehrs über eine Erhöhung der Dienstgeberabgabe für Unternehmen - die sogenannte U-Bahn-Steuer - sichergestellt werden.

Sämtliche Gebühren, die Wiener*innen zu entrichten haben, wurden aufgrund dem Wiener Valorisierungsgesetz regelmäßig an die Teuerung angepasst. Die U-Bahn-Steuer, die gemäß Wiener Dienstgeberabgabegesetz Unternehmen zu entrichten haben, wurde hingegen seit 1. Juli 2012 nicht mehr an die Teuerung angepasst. Pro angefangene Woche fallen seit 2012 für jede Dienstnehmer*in (von den Ausnahmen für ältere oder behinderte Beschäftigte abgesehen) EUR 2,- an. Gemäß VPI 2010 (Indexwert Juni 2012 105,8; Indexwert März 2024 148,2) betrug die Teuerung in diesem Zeitraum 40,1% und die damals vorgeschriebenen EUR 2,- entsprechen in der Kaufkraft heutigen EUR 2,80.

Die Vollversammlung der Arbeiterkammer Wien hat sich zuletzt im November für eine Erhöhung der Dienstgeberabgabe ausgesprochen.¹

Florian Rath
Bezirksrat



1

wien.arbeiterkammer.at/ueberuns/gremien/vollversammlung/antraegeonline/13_11_2024/gemeinsame_Antr_ge/GEM33.html